

Bericht des Central-Comités

Autor(en): **Christ / Bachmann, H.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **86 (1903)**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

RAPPORTS.

I.

Bericht des Central-Comités.

1. Infolge der gesteigerten Anforderungen an die finanziellen Hilfsmittel der Denkschriften-Kommission hatte dieselbe unterm 29. Juli 1902 an das eidgenössische Departement des Innern durch Vermittlung des C. C. das Gesuch gestellt:

1. Es möchte der reguläre Bundesbeitrag für die Denkschriften auf 5000 Fr. erhöht werden;
2. es sei diese Erhöhung bereits für das Jahr 1902 in Kraft zu setzen durch Gewährung eines Nachtragskredites von 3000 Fr.

Das C. C. hat das Gesuch durch eine besondere Eingabe an das Departement vom 19. August 1902 unterstützt (siehe Verhandlungen, Genf 1902, pag. 170). Der Bundesrat hat daraufhin dem ersten Gesuche durch Aufnahme der genannten Summe in seine Budgetvorlage an die eidgenössischen Räte entsprochen. Auf Grund einer im Nationalrate gemachten Anregung wurde nachträglich auch noch das zweite Gesuch bewilligt.

2. Durch Zuschrift vom 24. September 1902 hat das eidgenössische Departement des Innern das C. C. der S. N. G. eingeladen, über die von den Herren STEIN, STUDER, HUBER und WIDMANN in Bern ausgegangene Anregung zur Errichtung einer schweizerischen Akademie

der Wissenschaften eine Meinungsäusserung abzugeben. In einer vorläufigen Besprechung ergab sich die Einstimmigkeit der Mitglieder für ein ablehnendes Gutachten. Durch den unterm 5. November durch Zuschrift des Departements kundgegebenen Rückzug des Memorials der Herren STEIN und Kollegen fiel aber die Notwendigkeit einer motivierten schriftlichen Antwort dahin.

3. In der Jahresversammlung zu Genf 1902 ist das C. C. beauftragt worden, sich beim eidgenössischen Departement des Innern dafür zu verwenden, dass sich die Schweiz bei der internationalen Erdbebenforschung beteilige und an die Konferenz, welche zur Organisation derselben in Aussicht genommen sei, Delegierte entsende. Das C. C. ist diesem Auftrage durch ein Schreiben vom 28. September 1902 nachgekommen und hat am 2. Oktober die Anzeige erhalten, dass der Bundesrat dem gestellten Gesuche entsprechen werde. Über die weitere Entwicklung der Angelegenheit wird die Erdbebenkommission berichten.

4. Der Quästor hat ein „Verzeichnis der Jahresversammlungen und der Mitglieder der Schweizer. Naturforschenden Gesellschaft, No. 20, Aarau, April 1903“ zusammengestellt. Dasselbe ist in 1500 Exemplaren gedruckt und an alle Mitglieder versandt worden. Auch an dieser Stelle wird gebeten, allfällige unrichtige Angaben des Verzeichnisses dem Quästor zur Kenntnis bringen zu wollen.

5. Bei Anlass der vom Quästor vorgelegten 75. Jahresrechnung wird beschlossen:

Von dem auf den 30. Juni 1903 ausgewiesenen Saldo der Centralkasse von Fr. 6,880. 71 werden dem unantastbaren Stammkapital

zugewiesen „ 1,000. —

Es beträgt also auf 1. Juli 1903
der Saldo der Centralkasse Fr. 5,880. 71
das unantastbare Stammkapital „ 15,860. 40

6. In Ausführung des Reglements für die Herausgabe der „Verhandlungen“ und in teilweiser Erweiterung desselben hat das C. C. im Einverständnis mit dem Jahresvorstand einen Vertrag mit der Buchdruckerei Zürcher & Furrer über den Druck der „Verhandlungen, Locarno 1903“ abgeschlossen. Auf Grund des Vertrages und der Vereinbarungen, aus denen derselbe hervorgegangen ist, wird das C. C. einen grössern Anteil an der Herstellung des Bandes nehmen, als durch den bisherigen Geschäftsgang vorgesehen war.

7. Die S. N. G. ist eingeladen worden, sich an dem „XI^e Congrès international d'hygiène et de démographie“, der vom 2.—8. September d. J. in Brüssel stattfindet, offiziell vertreten zu lassen. Das C. C. hat aus verschiedenen Gründen darauf verzichten müssen, diesem Begehren zu entsprechen. Die Schweiz wird übrigens an dem Congresse durch zwei vom Bundesrate gewählte Abgeordnete vertreten sein.

8. Auf die Anregung eines Herrn MACDONALD, in unserm Lande eine Station für sozial-anthropologische Studien zu gründen, ist das C. C. in Zustimmung zu dem eingeholten Gutachten eines Fachmannes nicht eingetreten.

9. Am 20. Februar 1903 ist in Basel der 70. Geburtstag des Herrn Prof. HAGENBACH-BISCHOFF gefeiert worden. Das C. C. hat sich mit einem Glückwunsche beteiligt, für welchen ein freundliches Dankschreiben des Jubilars eingelaufen ist.

10. Die Schweizerische Botanische Gesellschaft hat das C. C. der S. N. G. ersucht, die nachfolgende, von ihr verfasste Zuschrift im geeignet scheinenden Momente dem eidgenössischen Departement des Innern zu übermitteln:

Basel u. Luzern, den 1. Dezember 1902.

An das hohe eidgenössische Departement des Innern, Bern.

Hochgeehrter Herr Bundesrat!

Die Schweizerische Botanische Gesellschaft hat in ihrer Sitzung vom 9. September abhin in Genf den Beschluss gefasst, es sollten beim eidgenössischen Departement des Innern Schritte getan werden, um eine Subvention für diejenigen schweizerischen Naturforscher zu erlangen, welche auf der botanischen Tropenstation Buitenzorg wissenschaftlichen Studien obzuliegen gedenken.

Der von der holländischen Regierung in Buitenzorg auf Java unterhaltene botanische Garten bietet gegenwärtig die weitaus beste Gelegenheit, die Tropennatur zu studieren. Er ist mit seinen umfangreichen wissenschaftlichen Instituten unter der umsichtigen Leitung seines Direktors Dr. TREUB in den letzten Jahrzehnten zum unbestrittenen Centrum der botanischen Tropenforschung geworden, sowohl auf dem Gebiete der reinen Wissenschaft, als auch ihrer Anwendungen in Pharmakognosie, Medizin, Agrikultur und Silvikultur.

Den dort arbeitenden ausländischen Gelehrten wird mit der grössten Liberalität alles *frei* zur Verfügung gestellt, was sie für ihre Studien bedürfen (Laboratoriumsplatz, Instrumente, Bücher, Materialien). Ein besonderes Urwaldslaboratorium mit Unterkunftsstation, zwei Schritte von einem ausgedehnten Urwaldkomplex gelegen, bietet eine unübertreffliche Gelegenheit zu Urwaldstudien. Ein Stab von über 20 europäischen wissenschaftlichen Beamten unterstützt den Direktor und ist für den dort arbeitenden Gelehrten stets zur Auskunft bereit.

Der Nutzen, den die Ermöglichung einer Tropenreise nach Buitenzorg für unsere schweizerischen Forscher und Lehrer bieten würde, ist ein vielseitiger. Abgesehen von der eminenten allgemein bildenden Wirkung

einer solchen Reise, von der Erweiterung des Horizontes ist für den Forscher und Lehrer die Gewinnung einer reichen Anschauung von grosser Bedeutung für die Lebendigkeit seiner Vorträge. Zahlreiche wissenschaftliche Probleme harren ihrer Lösung dort, und es wird eine Ehre für unser Land sein, im edlen Wettstreit mit andern zu deren Förderung beizutragen. Aber auch für das Studium der Arzneigewächse, der tropischen Kulturen, der forstlichen Verhältnisse kann ein solcher Aufenthalt fruchtbringend verwendet und den Interessen unserer unternehmungslustigen Kaufleute dienstbar gemacht werden. Wie mancher junge Schweizer, der sein Glück als Pflanzer im Osten versuchen will, würde für die Ratschläge eines Forschers dankbar sein, der Land und Kulturen aus eigener Anschauung kennt.

Für die Dauer einer Reise nach Buitenzorg wird gewöhnlich ein halbes Jahr (Winter) für genügend erachtet. Davon gehen auf die Reise zwei Monate, auf den Aufenthalt vier Monate. Die Gesamtkosten für Reise, Aufenthalt (inklusive kleine Reisen ins Innere) berechnet Direktor TREUB auf rund 5000 Fr.

Wir glauben noch speziell auf den Unterschied aufmerksam machen zu sollen, der zwischen der von uns gewünschten Subventionierung und derjenigen für das zoologische Institut Neapel besteht (3000 Fr. jährlich). Unsere Subvention kommt einzig und allein dem schweizerischen Gelehrten zu gute; der Arbeitsplatz in Buitenzorg ist vollkommen *frei*. Die zoologische Subvention dagegen ist für das Institut in Neapel bestimmt und der Laborant hat die Reisekosten selbst zu zahlen.

Wir denken uns die Subvention derart, dass alle zwei Jahre ein Naturforscher nach Buitenzorg gesandt werden kann, also 2500 Fr. per Jahr. In ähnlicher Weise existieren schon solche Unterstützungen in Holland, Deutschland, Österreich, Russland.

Indem wir, hochgeehrter Herr Bundesrat, unser Ge-

Auszug aus der 75. Jahresrechnung pro 1902/1903.

Quästorin: Fr. Fanny Custer.

| | Fr. | Cts. |
|---|---------------|-----------|
| A. Centralkasse. | | |
| <i>Einnahmen.</i> | | |
| Vermögensbestand am 30. Juni 1902 abzüglich der ans Stammkapital abgetretenen 2 Obliga- tionen à 500. — | 3,671 | 71 |
| Aufnahmegebühren | 588 | — |
| Jahresbeiträge | 4,160 | — |
| Beitrag der Stadtbibliothek Bern | 2,500 | — |
| Zinsgutschriften und bezogene Zinse | 658 | 50 |
| Diverses | 34 | 40 |
| | 11,612 | 61 |
| <i>Ausgaben.</i> | | |
| Bibliothek | 20 | — |
| Verhandlungen, Comptes rendus und andere Druck- sachen | 3,020 | 50 |
| Kommissionen | 300 | — |
| Diverses | 1,391 | 40 |
| Saldo am 30. Juni 1903 | 6,880 | 71 |
| | 11,612 | 61 |
| B. Unantastbares Stamm-Kapital | | |
| (inbegriffen Fr. 500. — Bibliothek-Fonds). | | |
| <i>Einnahmen.</i> | | |
| Bestand am 30. Juni 1902 | 13,410 | 40 |
| Abtretung von 2 Oblig. der Centralkasse auf der Allg. Aarg. Ersparniskasse, B No. 107/108 à 500. Fr. | 1,000 | — |
| Aversalbeiträge von 3 neuen Mitgliedern auf Fe- benszeit | 450 | — |
| Bestand am 30. Juni 1903 | 14,860 | 40 |
| nämlich: | | |
| 11 Oblig. der Schweiz. Bundesb., 3 ¹ / ₃ % à 1000 Fr. | 11,000 | — |
| 1 Oblig. der Allg. Aarg. Ersparnis-Kasse, 4 % à 1000 Fr. | 1,000 | — |
| 2 Oblig. der Allg. Aarg. Ersparnis-Kasse, 4 % à 500 Fr. | 1,000 | — |
| Guthaben bei der Allg. Aarg. Ersparnis-Kasse . | 1,860 | 40 |
| | 14,860 | 40 |

| | Fr. | Cts. |
|---|---------------|-----------|
| C. Schlächli-Stiftung. | | |
| I. Stamm-Kapital. | | |
| Bestand am 30. Juni 1903: | | |
| 10 Oblig. der Schweiz. Bundesb., 3 ¹ / ₂ ‰ à 1000 Fr. | 10,000 | — |
| 4 Oblig. Neues Stahlbad St. Moritz, 4 ¹ / ₂ ‰ à 1000 Fr. | 4,000 | — |
| 2 Oblig. der Stadt Lausanne, 4 ‰ à 500 Fr. . . . | 1,000 | — |
| 1 Oblig. d. Schweiz. Kreditanstalt, 3 ¹ / ₂ ‰ à 1000 Fr. | 1,000 | — |
| | 16,000 | — |
| II. Laufende Rechnung. | | |
| <i>Einnahmen.</i> | | |
| Saldo am 30. Juni 1902 | 1,671 | 47 |
| Zinsgutschrift und bezogene Zinse | 643 | 95 |
| | 2,315 | 42 |
| <i>Ausgaben.</i> | | |
| Prof. Dr. Ed. Fischer, Bern, Schlächli-Doppelpreis Druck und Adressieren der Schlächli-Zirkulare . . | 1,000 | — |
| Aufbewahrungsgebühr der Wertschriften u. Porti, Separate | 54 | 50 |
| | 37 | 56 |
| Saldo am 30. Juni 1903 | 1,223 | 36 |
| | 2,315 | 42 |
| D. Denkschriften-Kommission. | | |
| <i>Einnahmen.</i> | | |
| Saldo am 31. Dezember 1901 | 522 | 30 |
| Beitrag des Bundes pro 1902 | 2,000 | — |
| Verkauf von Denkschriften | 818 | 80 |
| Zinse | 25 | 20 |
| | 3,366 | 30 |
| <i>Ausgaben.</i> | | |
| Druck von Denkschriften | 1,408 | — |
| Druck von Nekrologen u. bibliogr. Verzeichnissen | 1,009 | 30 |
| Miete, Gratifikationen, Versicherung, Verpackungsmater., Frachten etc. | 483 | 90 |
| Saldo am 31. Dezember 1902 | 465 | 10 |
| | 3,366 | 30 |

| | Fr. | Cts. |
|---|---------------|-----------|
| E. Geologische Kommission. | | |
| <i>Einnahmen.</i> | | |
| Saldo am 31. Dezember 1901 | 4,157 | 80 |
| Beitrag des Bundes pro 1902 | 15,000 | — |
| Verkauf von Textbänden und Karten | 1,343 | 95 |
| Zinse | 295 | 45 |
| | <u>20,797</u> | <u>20</u> |
| <i>Ausgaben.</i> | | |
| Taggelder an die im Feld arbeitenden Geologen Druck und Karten der Lägernkette, Klippenreg. am Vierwaldstätter-See, Liefer. XI u. XIII und F., Blatt VII, 2. Auflage | 7,896 | 15 |
| Diverses | 11,521 | 65 |
| Saldo am 31. Dezember 1902 | 641 | 05 |
| | <u>738</u> | <u>35</u> |
| | <u>20,797</u> | <u>20</u> |
| F. Geotechnische Kommission. | | |
| <i>Einnahmen.</i> | | |
| Saldo am 31. Dezember 1901 | 351 | 15 |
| Beitrag des Bundes pro 1902 | 5,000 | — |
| Erlös für geotechnische „Beiträge“ | 60 | — |
| Zinse | 101 | 95 |
| | <u>5,513</u> | <u>10</u> |
| <i>Ausgaben.</i> | | |
| Untersuchung von Thonlagern, Bureauarbeiten, Kartenlieferungen etc. | 4,707 | 50 |
| Diverses | 351 | 50 |
| Saldo am 31. Dezember 1902 | 454 | 10 |
| | <u>5,513</u> | <u>10</u> |
| G. Kohlen-Kommission. | | |
| <i>Einnahmen.</i> | | |
| Saldo am 31. Dezember 1901 | 4,709 | 35 |
| Zinse | 192 | 70 |
| | <u>4,902</u> | <u>05</u> |
| <i>Ausgaben.</i> | | |
| Arbeiten der Kommission u. Reiseentschädig. etc. | 513 | 55 |
| Porti | — | 60 |
| Saldo am 31. Dezember 1902 | 4,387 | 90 |
| | <u>4,902</u> | <u>05</u> |

| H. Commission de Géodésie. | | Fr. | Cts. |
|--|--|---------------|-----------|
| Recettes. | | | |
| Solde au 31 ^e décembre 1901 | | 3,465 | 96 |
| Subside de la Confédération pour 1902 | | 15,800 | — |
| Divers | | 137 | 70 |
| | | 19,403 | 66 |
| Dépenses. | | | |
| Ingénieur et frais | | 5,773 | 25 |
| Stations astronomiques | | 2,065 | 75 |
| Nivellement de précision | | 3,000 | — |
| Instruments | | 2,702 | 40 |
| Imprimés et séances | | 595 | 25 |
| Association géodésique internationale | | 990 | 60 |
| Divers | | 415 | 45 |
| Solde au 31 ^e décembre 1902 | | 3,860 | 96 |
| | | 19,403 | 66 |
| I. Gletscher-Kommission. | | | |
| <i>Einnahmen.</i> | | | |
| Saldo am 30. Juni 1902 | | 181 | 15 |
| Zinse | | 4 | — |
| | | 185 | 15 |
| <i>Ausgaben.</i> | | | |
| Drucksachen, Schreibmaterial, Frankaturen etc. | | 9 | 89 |
| Saldo am 30. Juni 1903 | | 175 | 26 |
| | | 185 | 15 |
| K. Kryptogamen-Kommission. | | | |
| <i>Einnahmen.</i> | | | |
| Saldo am 31. Dezember 1901 | | 69 | 15 |
| Beitrag des Bundes pro 1902 | | 1,200 | — |
| Erlös für verkaufte „Beiträge“ d. schw. Krypt.-Flora | | 124 | 80 |
| Zinse | | 25 | 50 |
| | | 1,419 | 45 |
| <i>Ausgaben.</i> | | | |
| Druck von „Beiträgen“ | | 139 | 10 |
| Diverses | | 30 | 95 |
| Saldo am 31. Dezember 1902 | | 1,249 | 40 |
| | | 1,419 | 45 |

| L. Concilium Bibliographicum. | | Fr. | Cts. |
|---|--|---------------|-----------|
| <i>Einnahmen.</i> | | | |
| Geschäftsverkehr | | 20,665 | 61 |
| Eidgenössische Subvention | | 5,000 | — |
| Kantonale Subvention | | 1,000 | — |
| Städtische Subvention | | 550 | — |
| Subvention des Elisabeth-Thompson-Fund | | 1,547 | — |
| Schenkung zur Tilgung der Schuld | | 1,449 | 65 |
| | | 30,212 | 26 |
| <i>Ausgaben.</i> | | | |
| Installation, Möbel, Druckerei | | 1,373 | 37 |
| Post, Telephon, Telegraph | | 1,623 | 53 |
| Papeterie, Accidenzdruck, Karton, Druckpapier, Buchbinder etc. | | 3,798 | 64 |
| Vermittlungseinkäufe | | 1,299 | 46 |
| Gehalte, Löhne | | 13,162 | 88 |
| Miete | | 1,178 | — |
| Fracht, Spesen, Heizung, Licht | | 512 | 80 |
| Zinse | | 947 | 99 |
| Varia | | 254 | 60 |
| Saldo am 31. Dezember 1902 | | 6,060 | 99 |
| | | 30,212 | 26 |